Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 351.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Montag, 31. Juli

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 29. Juli. Se. M. der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht: Den Legations-Rath Goering zum Wirkl. Legations-Rath und vortragenden Rath im Auswärtigen Amte zu ernennen.

Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Den Kreisgerichts-Direktoren v. Michels in Soest, Adriani in Dortmund und Waehler in Breslau den Charakter als Geh. Justiz-Rath zu verleihen; die Kreisrichter Loewe in Ohlau, Frhr. v. Koenig in Frankenstein in Schlesien, v. Wenckstern in Schömberg, Reg.-Bezirk Liegnitz, Geisler in Zobten, Rachner in Reichenbach in Schlesien, Zucker in Strehlen, Niedergesäß in Frankenstein in Schlesien, Buchholtz und Keller in Essen, Holle in Hagen, Rademacher in Werl, Stiefel in Duisburg, v. Mayer in Dortmund, Lührmann in Lüdenscheid, Frielinghaus in Emmerich und Lategahn in Broich zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen; den Rechtsanwalten und Notaren Rauschenbusch in Hamm, Carp in Wesel, Gerstein in Hagen, v. Dazur, Lent und Petersen in Breslau den Charakter als Justiz-Rath; dem Appellationsgerichts-Sekretär Pantell in Breslau, dem Kreisgerichts-Sekretär, Kanzlei-Direktor Gersch in Glatz und den Kreisgerichts-Sekretären Wildt in Rees und Lankhorst in Broich den Charakter als Kanzlei-Rath; und dem Stadtgerichts-Depositalkassen-Rendanten Hoffmann in Breslau den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen; ferner dem Notar Flink in Barmen die nachgesuchte Entlassung von seinem Amte als Notar für den Friedensgerichtsbezirk Barmen unter Verleihung des Charakters als Justiz-Rath zu ertheilen.

Der bisherige Kgl. Kreis-Baumeister Kunisch in Neu-Stettin ist zum Kgl. Bau-Inspektor ernannt und demselben die von ihm bisher kommissarisch verwaltete Bau-Inspektor-Stelle zu Demmin verliehen worden.

Telegraphische Nachrichten.

Ems, 29. Juli. Der Kaiser fuhr heute mittelst Extrazuges in Uniform nach Koblenz, woselbst Se. Maj. das Diner einnehmen und einem Konzerte beiwohnen wird; im Gefolge Sr. Maj. befinden sich der Hofmarschall Graf Perponcher, die Flügeladjutanten Oberstlieutenant Graf Lehndorf und Major v. Alten, sowie der Leibarzt Sr. Maj. Dr. Lauer. Bei der Ankunft des Kaisers in Koblenz werden die dortigen Damen Sr. Maj. einen von ihnen gestickten Teppich überreichen. Es sind hier eingetroffen der Erbgroßherzog von Oldenburg, Herzog Wilhelm von Mecklenburg und der deutsche Botschafter in London, Graf Bernstorff.

München, 29. Juli. Bei der heutigen Wahl des Rektors für die hiesige Universität wurde Professor Döllinger mit 54 gegen 6 Stimmen gewählt. Von 78 stimmberechtigten Professoren waren 63 bei der Wahl anwesend. Zu Senatoren der hiesigen Universität wurden gewählt die Professoren Friedrich, Plank, Riehl, Pettenkofer, Zittel und Cornelius, sämmtlich Gegner des Unfehlbarkeitdogmas.

Paris, 29. Juli. Wie verlautet, hat die Armeereorganisations-Kommission die Bestimmung angenommen, daß außer der aktiven Armee und der Reserve kein bewaffnetes Corps organisirt werden darf. Durch diese Bestimmung wäre das Institut der Nationalgarde beseitigt und auch die Bildung von Franc-Tireurs-Corps für die Zukunft untersagt. Mehrere Journale, darunter das „Journal des Debats“, billigen diese Maßregel in entschiedener Weise.

Paris, 29. Juli. Chasseloup-Laubat ist zum Berichterstatter der Kommission für das Militärreorganisationsgesetz ernannt worden. — Die „Union“ will wissen, daß die Fraktion des Hotel des Reservoires dem Antrag, die Vollmachten Thiers' zu verlängern, nicht zustimmen werde.

30. Juli. In der Budgetkommission ist die Vorlage bezüglich eines Kredits von 218 Millionen zur Deckung von Ausgaben für den letzten Krieg am Donnerstag eingebracht worden. Wie verlautet, ist die Budgetkommission in ihrer Majorität der von Casimir Perier beantragten Einkommensteuer günstig gestimmt. In der gestrigen Sitzung wurde die Besteuerung des Renten-Einkommens berathen. — Dacasta ist verhaftet worden. — Donnerstag findet Sitzung des Kriegsgerichts statt. Anderweitigen Mittheilungen gegenüber verlautet mit Bestimmtheit, daß das Projekt einer Fusion der gemäßigten und der extremen Fraktion der Linken neuerdings nicht wieder innerhalb der Fraktionen zur Berathung gelangt ist, nachdem dasselbe bereits einmal verworfen wurde. — Wie die „Agence Havas“ meldet, wird die Aushändigung der neuen Rententitel wahrscheinlich erst nächsten Montag erfolgen. — Gutem Vernehmen nach wird der Antrag, die Vollmachten Thiers' zu verlängern, in künftiger Woche in der Nationalversammlung eingebracht werden. — Favre führt die Leitung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten vorläufig noch fort, derselbe hat jedoch sein Demissionsgesuch bei Thiers noch nicht zurückgezogen.

London, 28. Juli. Im Oberhaus spricht sich Lord Cairns gegen die angebliche Absicht der Regierung aus, die Session zu verlängern, und meint, das Haus werde eine solche Verlängerung zurückweisen. Lord Granville erklärt, die Regierung habe bezüglich der Herbstsession noch keinerlei Beschluß gefaßt. — Im Unterhaus antwortet Fortescue im Namen der Regierung, England habe keine Einladung zu einer in Berlin abzuhaltenden Zollkonferenz erhalten, und es sei, eingetroffenen Nachrichten zufolge, nicht wahrscheinlich, daß eine derartige Konferenz stattfinden wird.

29. Juli. Im diplomatischen Corps sind folgende Veränderungen erfolgt: Die Gesandtschaftsposten in Stuttgart, Baden und Darmstadt wurden aufgehoben. Morier wurde zum Geschäftsträger für Württemberg und Baillie zum Geschäftsträger für Baden und Hessen ernannt. Der bisherige Gesandte in China, R. Alcock, hat seine Entlassung eingereicht und wurde T. F. Wade zu seinem Nachfolger ernannt. — Der Prinz von Wales wird demnächst eine Reise nach Irland antreten. — Die „Times“ fordert in einem Artikel Thiers auf, die gefangenen Insurgenten mit Ausnahme der Führer und der hervorragendsten Aufwiegler zu begnadigen.

London, 30. Juli. Bei dem Banket in Mansion House brachte der Lord-Mayor einen Toast auf das diplomatische Corps aus, welchen der französische Gesandte, Herzog von Broglie, erwiederte. Derselbe sprach zunächst seinen Dank aus für die großmüthigen Gaben, welche seitens Englands anläßlich der letzten Ereignisse nach Frankreich gesandt seien, sowie für die Bereitwilligkeit, mit welcher seiner Zeit Löschmannschaften zur Verfügung gestellt wurden. Frankreich werde nie diese Kundgebungen brüderlicher Sympathie vergessen, welche viel geeigneter seien, die Freundschaft zwischen Frankreich und England zu befestigen, als politische Kombinationen und diplomatische Berechnungen. Er wünsche nichts sehnlicher, als daß in Paris, welches so lange munizipaler Freiheiten entbehre, jener Geist zur Geltung gelange, der das alte Staatswesen von London so stark gemacht habe. — Der amerikanische Gesandte Schenck, welcher hierauf das Wort ergreift, giebt der Hoffnung Ausdruck, daß der Vertrag von Washington dauernde Freundschaft zwischen England und Amerika herbeiführen möge. — Gladstone gedachte in seiner Rede der gegenwärtigen politischen Situation sowohl des Inlandes wie des Auslandes; er berührte dabei die Haltung des Oberhauses, dessen politische Weisheit er mit Anerkennung hervorhob; es sei zu hoffen, daß dasselbe das beabsichtigte Tadelsvotum gegen die Regierung, welche in durchaus loyaler Weise vorgegangen sei, verworfen werde. Er sei glücklich, fährt Gladstone fort, konstatiren zu können, daß England in Frieden mit allen Regierungen lebe; er hege den aufrichtigen Wunsch, daß Frankreich den besten Weg finden möge, um wieder zu Wohlstand und Glück zu gelangen; die Freundschaft, welche England mit Frankreich verbinde, werde ein stets dauernde sein. — Russel Gurney, Beamter im städtischen Dienst von London, hat sich nach Amerika begeben, um die Details bezüglich der Ausführung des Washingtoner Vertrages festzustellen.

Wie aus New-York vom 29. d. gemeldet wird, haben in Goldsborough (Nordkarolina) Ruhestörungen stattgefunden, indem es zwischen Negern, welche einem politischen Meeting beiwohnten, und zwischen Polizeibeamten zu einem Handgemenge kam. Ein Neger und ein Polizist wurden getödtet; außerdem fielen auf beiden Seiten mehrere Verwundungen vor.

Triest, 29. Juli. Der Lloyddampfer „Vesta“ ist heute Abend um 9¼ Uhr mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Madrid, 29. Juli. Wie man versichert, wird das Budget festgestellt werden, ohne daß die Regierung eine neue Renten- oder Einkommensteuer in Vorschlag bringen würde. Der Wiederzusammentritt der Kortes wird erst am 1. Oktober erfolgen.

Stockholm, 29. Juli. Professor Heroldt aus Nürnberg erhielt gestern in einer hiesigen Gießerei, in welcher er mit wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigt war, eine schwere Verletzung, in Folge deren er gestorben ist.

Brief- und Zeitungsberichte.

— Gegenüber dem Artikel der „Augsb. A. Z.“ über Elsaß-Lothringen, den wir in unserer letzten Hauptnummer mitgetheilt haben, erhält die „Kreuzzeitung“ folgende Entgegnung:

Die „A. Allg. Ztg.“ theilt den Bericht eines Korrespondenten aus dem Elsaß mit, welcher über die im Elsaß herrschende Mißstimmung gegen die deutsche Verwaltung besondere Erfahrungen gemacht haben will, die wir einigermaßen zu beleuchten uns erlauben wollen.

Es sollen zunächst höhere Beamte über die Gebühr auf Zahlung ihrer Diäten gewartet haben. Wir halten uns hierüber vollkommen unterichtet und geben allerdings einen einzigen Fall, und zwar in Straßburg, zu, dessen Verschulden aber nicht die vorgesetzte Verwaltung, sondern den Beamten selbst trifft. Aber auch ganz abgesehen hiervon, wie kann aus einer Verzögerung der Diäten oder eigentlich einer heimathlichen, auf Reichsfonds zu übernehmenden Gehaltzahlung auf eine Mißstimmung der Bevölkerung gegen die Verwaltung geschlossen werden?

Weiter findet der Referent die Ursache einer Mißstimmung der Bevölkerung in der Organisation des Bauwesens, nach welcher die früher getrennten Fächer desselben jetzt vereinigt worden seien bez. vereinigt werden sollten. Der Weg, auf welchem die Verwaltung sich befinde, sei ein Holzweg. Mag der Holzweg in Frankreich unfahrbar gewesen sein, in Preußen fährt es sich sehr gut auf demselben, wenigstens im Allgemeinen und in den gewöhnlichen Fällen. Eine Folge der Vereinigung dieser Zweige des Bauwesens sei der schlechte Zustand der öffentlichen Straßen, über welchen jeder Bauer klage. In der That, jeder Bauer im Elsaß hat Ursache über den schlechten Zustand der öffentlichen Straßen zu klagen; in trockener Zeit handhoher Staub und bei Regenwetter handhoher Schmutz. Hätte Referent den Zustand der Straßen zu früherer Zeit gekannt, so würde er keinen auffallenden Unterschied gegen jetzt gefunden haben und die jetzige Verwaltung dafür nicht verantwortlich machen, die eben nur Zeit gehabt hat, gute Unterhaltungsmaterialien zu verdingen und anliefern zu lassen. Wenn der Referent den Straßenbau im Elsaß als Muster hinstellt, so muß ein Sachverständiger ihm doch erwidern, daß derselbe nicht im Entferntesten darauf Anspruch machen kann. Die zahllosen cantonniers, agents voyers und agents voyers en chef haben auf den Straßen in der Rheinebene nichts Anderes gethan, als die Schlaglöcher mit Rheinkies ausgefüllt, welchen das Fuhrwerk selbst festfahren sollte, aber nicht konnte, weil die Kiesel sich zerreiben. Was würde wohl ein preußischer Bauer zu solchen Zumuthungen sagen! Die elsässischen Bauern sind diese Verhältnisse gewöhnt und Referent befindet sich vollständig im Irrthum, wenn er aus diesen Verhältnissen die Ursache einer Mißstimmung der Bevölkerung erklären will.

Endlich erscheint auch der vom Referenten angegebene dritte Grund der Mißstimmung der Bevölkerung gegen die deutsche Verwaltung als ein ganz nichtiger. Wir wissen, daß die auf Abänderung der Kreisgrenzen bez. auf Vergrößerung der Zahl der Kreise gerichteten Vorschläge mit aller Rücksicht auf die bestehenden Gemeinde-Verbände getroffen sind, besorgen deshalb also nicht, daß wenn diese Maßregel aus politischen Gründen zweckmäßig erscheinen und durchgeführt werden sollte, daß dieselbe irgend welche Mißstimmung in der Bevölkerung herbeiführen werde. Von hier aus soll die Mißstimmung keineswegs abgeläugnet werden, die Ursachen derselben sind aber ganz andere, als die vom Referenten angegebenen.

— Wer ist Krätzig? Von dem zur Disposition gestellten Ministerialdirektor Dr. Krätzig, dieser „Hauptsäule des Ultramontanismus“ wird die Behauptung verbreitet, als habe er lediglich seiner Preßverfolgungs- und sonstigen patriotischen Thätigkeit, während er in Königsberg Staatsanwalt und in Bromberg Oberstaatsanwalt war, seine Berufung zum Ministerialdirektor in das Kultusministerium zu verdanken gehabt und sich erst später als ein in der Wolle gefärbter Ultramontaner entpuppt. Daraus könnte man schließen, unser Mühler habe bei der Berufung Krätzig's nicht vorhersehen können, daß derselbe ein Klerikaler sei, der bei Konflikten zwischen dem Staate und Rom für letzteres Partei nehmen würde. Allein dem ist nicht so, wie die „Rh. Z.“ schreibt. Herr v. Mühler mußte wissen und wußte es unzweifelhaft sehr wohl, welcher politisch-kirchlichen Richtung sein Ministerialdirektor zugethan war. Dr. Krätzig war von 1849 bis zum 1. Januar 1863 Staatsanwalt in Brieg. Bei den Wahlen zum Abgeordnetenhause im Herbst 1861 wußte er sich im Kampfe gegen die liberale Partei einen Sitz im Abgeordnetenhause für Neiße-Grottkau zu erobern. Seine Wahlrede machte Aufsehen durch folgende Erklärung: Ja, ich läugne es nicht; mein Vaterland ist zunächst dort jenseits der Berge; zunächst bin ich Katholik und in zweiter Reihe erst Preuße“. In dem Abgeordnetenhause nahm er unter der katholischen Fraktion Platz und stimmte während der kurzen Session mit dem Ministerium. Trotz jener Aeußerung in seiner Wahlrede (vielleicht auch wegen derselben) wurde der römisch gesinnte Staatsanwalt von dem inzwischen zum Justizminister beförderten Oberstaatsanwalt Grafen zur Lippe zum 1. Januar 1863 an das Stadtgericht zu Königsberg versetzt, dessen Aufsehen erregende Urtheilssprüche während der Jahre 1863 und 1864 die fortschrittliche Presse Ostpreußens vernichteten. Ober-Staatsanwalt in Bromberg war Krätzig nur zehn Monate bis zum 1. Januar 1866. Um diese Zeit machte das Ministerium erhebliche Anstrengungen, das Vertrauen der Ultramontanen zu erwerben. Hatten doch in den politischen Kämpfen der Konfliktszeit die vormals klerikalen Wahlkreise von Rheinland und Westfalen allmälig fast alle Klerikalen beseitigt und an ihre Stelle Fortschrittsmänner oder zwar rechtgläubige Katholiken gesetzt, die aber in den rein politischen Fragen gegen das Ministerium stimmten. Damals wurde Krätzig unzweifelhaft gerade als Ultramontaner in das Kultusministerium berufen, in welchem sich bis dahin nur ein ultramontaner Geheimrath befand. Als Ministerialdirektor konnte Krätzig zur Disposition gestellt werden, während mit Ulrich und Linhoff dies nicht möglich ist.

— Die vorbereitenden Schritte für die Uebernahme des Großh. badischen Postwesens in die deutsche Reichs-Postverwaltung sind durch die kürzlich in Karlsruhe beendete Verhandlung vollständig fertig gestellt; für die beiden in Baden einzurichtenden Ober-Postdirektionen, in Karlsruhe und Konstanz, sind die Persönlichkeiten bereits designirt, so wie die Erwerbung der bezüglichen Grundstücke sicher gestellt ist. Dem Bezirke der letzteren werden die Post-Anstalten der hohenzollernschen Lande zugewiesen werden, welche bis jetzt der Ober-Postdirektion in Frankfurt a. M. zugetheilt sind.

— Mit Bezug auf die Notiz über die Befreiung der Inhaber des eisernen Kreuzes von der Klassensteuer geht der „Krz.-Ztg.“ die Mittheilung zu, daß die Vorschrift des Klassensteuergesetzes auf die Inhaber des eisernen Kreuzes keine Anwendung finden kann. Denn auf diese sollen alle diejenigen Vortheile übergehen, welche mit dem Besitze des Militär-Ehrenzeichens verbunden waren. Da diesen aber ein Anspruch auf Klassensteuerfreiheit nirgends zugebilligt ist, so wird den Inhabern des eisernen Kreuzes die den Inhabern des gleichnamigen älteren Ordenszeichens gesetzlich zustehende Klassensteuerfreiheit nicht zugestanden werden können.

Braunsberg, 27. Juli. Nach den Andeutungen ultramontaner Blätter erwartete man bereits am Sonntag die Verkündigung der Exkommunikation gegen Dr. Wollmann von den Kanzeln, doch sie erfolgte noch nicht. Man glaubt und hofft hier, daß alsdann die Staaatsanwaltschaft gegen den Bischof einschreiten wird wegen Erregung von Haß und Verachtung gegen einen Staatsbeamten. (E. A.)

?? **Petersburg**, 24. Juli. Die Nachrichten, welche aus den südlichen Gouvernements hier eingehen, lauten bezüglich des Ausfalls der Ernte nicht erfreulich; denn das anhaltend naßkalte Wetter hat auf das Wachsthum und die Reife der Winterung sehr nachtheilig gewirkt und stellenweise sind die Halme des Weizens ganz ohne Körner. Im Ssamaraschen und den angrenzenden Feldmarken, wo die nassen Winde und die kalten Regen weniger geschadet, haben die Heuschrecken gewüthet und die Fluren zum Theil zerstört, das daß Abernten der Feldfrüchte ganz unnöthig geworden. Dagegen soll der Stand der Felder im mittleren Rußland und besonders in der Moskauer Gegend ein so erfreulicher sein, daß die Ernte durchweg eine sehr gute zu nennen sein wird und der Ausfall in den südlicheren Theilen des Reiches dadurch gedeckt werden und eine Theuerung der Lebensmitteln nicht zu befürchten sein dürfte. — Ein Verbot der Räumung der in Odessa lagernden Getreidevorräthe wurde erwartet, ist aber bis jetzt noch nicht eingetreten und die Verladungen gehen ungehindert ihren Weg. Die Uebungen in den Lagern der Pruthebene sind durch anhaltende Regengüsse häufig unterbrochen und in tiefer gelegenen Stellen ganz unmöglich gemacht worden, weil die Zelte und Baracken vollständig unter Wasser standen und geräumt werden mußten. Der Gesundheitszustand der Truppen soll trotz der unbeständigen Witterung und des fortwährenden Temperaturwechsels zwischen 8 und 28 Grad + ein sehr guter sein.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 31. Juli.

— Dem Oberst v. Heinemann, Kommandeur des Westphäl. Füsilier-Regiments Nr. 37 ist der Abschied bewilligt, Oberst Gebauer von der Armee zum Kommandeur dieses Regiments ernannt worden.

— **Hauptmann Titz**, aggregirt dem 1. Niederschles. Infanterie-Rgt. Nr. 46, ist zur Dienstleistung zur Intendantur des 3. Armee-Corps kommandirt worden.

— Dr. **Hildesheimer** in Berlin fordert durch Zirkular im Auftrage des „Vereins für palästinensische Angelegenheiten“, dessen Vorsteher er ist, die Judenschaft auf, Geldbeiträge an ihn einzusenden, um in Palästina die wegen Mangel an Umwährungen devastirten Grabstätten der Propheten durch Anbringen von solchen Umfriedungen zu schützen. Besonders wird hervorgehoben, daß das Grab des Propheten Sachariah in letzter Zeit fast zerstört, die Leichen herausgeworfen und die Stätte als Waideplatz benützt worden sei. H. hofft, wenn er durch Geldmittel hierin unterstützt wird, unter Beihilfe des deutschen Konsuls in Jerusalem, Baron v. Alten, der ihm seinen kräftigen Bei-

stand bereits zugesichert hat, diese religiös wie historisch gleich interessanten Stätten vor weiteren Entweihungen sicherstellen zu können.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 31. Juli.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbes. v. Sikorski aus Chrostkowo, Frau v. Rogalinska aus Cerekwica, v. Moszczenski aus Jeziorki, v. Sadowski aus Lewkow, Graf v. Lutowski u. Tochter aus Odrwąz, v. Sikorski aus Kosztowo, Gutspächter Viertel aus Ferdinandshof, die Kaufl. Sondheim aus Mainz, Chotzen aus Bingen und Wossidlo u. Bildh. Piechmann aus Stettin.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Klosterhauptm. Frau v. Oertzen aus Ludwigslust, Oberst v. Reckow aus Freiburg, die Rittergutsbes. Eppner aus Lugowina, Stoltzenburg aus Waldau, v. Kalkreuth aus Muchoczyn, Ludendorf aus Kruszewno, Jans aus Osna, Graf Bninski u. Frau aus Biesdrowo, Rossener aus Brostowo, v. Massenbach aus Bialokosz, Vers.-Insp. Bachmann aus Berlin, Kr.-Ger.-Dir. v. Biernacki u. Frau aus Wreschen, Fabrikbes. Elkan aus Berlin, Oberstabsarzt Brunslow aus Posen, Rechtsanw. Kühn aus Glogau, Gutsp. Frederich aus Stettin, die Kaufl. Meyer aus Hannover, Nathan a. Bromberg, Blöcker, Wolff u. Lassally aus Berlin, Maaß aus Hamburg, Heise aus Frankfurt a. O., Lenzner aus Stettin, Plachte aus Gr. Glogau, Frau Illgner aus Reichenbach.

HOTEL DE BERLIN. Oberförster Kreutzinger u. Frau aus Rakwitz, Rentier Stegemann aus Heidelberg, Maurermstr. Bergmann aus Mogilno, Vers.-Insp. Mathias aus Magdeburg, Wirthsch.-Kommissar Hoffmann aus Dembno, Wirthsch.-Beamter Pawlowski aus Kobylin, die Kaufl. Karlowa aus Brieg, Busch aus Bremen.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 28. Juli. Goldagio 112⅛ 1882. Bonds 114¼.

Berlin, den 29. Juli 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 28.
Weizen höher,		
Juli	74	72½
Septbr.-Oktbr.	70½	69½
Roggen fest,		
Juli-August	49⅛	49¼
Sept.-Oktbr.	49⅜	49⅜
Okt.-Nov.	49⅝	49⅝
Rüböl still,		
Juli	27	27⅛
Sept.-Okt.	26⅛	26⅛
Spiritus fest,		
Juli-Aug.	16. 26	16. 27
August-Sept.	16. 26	16. 27
Sept.-Okt.	17. 2	17. —
Hafer,		
Juli	48	48
Kanalliste für Roggen	—	—
Kanalliste für Spiritus	—	—

		Not. v. 28
Kündig. für Roggen	100	200
Kündig. f. Spiritus	30000	—
Fondsbörse: fest.		
Bundesanleihe	101½	101½
Märk.-Pos. St.-Aktien	47⅝	44
Pr. Staatsschuldscheine	83¼	83
Pos. neue 4% Pfandbr.	88½	88½
Posener Rentenbriefe	90	89⅝
Franzosen	232¼	230
Lombarden	98¼	97⅞
1860er Loose	85¾	87⅛
Italiener	57⅝	57⅛
Amerikaner	97⅝	97⅝
Türken	45¼	45⅛
7½-proz. Rumänier	39	38¾
Poln. Liquid.-Pfandbr.	59	58⅞
Russische Banknoten	79⅞	79⅞

Stettin, den 29. Juli 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 28.
Weizen matt,		
Juli	73	73
Sept.-Okt.	70½	70¼
Roggen matt,		
Juli	48¾	48¾
Juli-August	48¾	48¾
Septbr.-Oktbr.	49	49

		Not. v. 28.
Rüböl still, loko	26	26
Juli	25⅞	25⅞
Sept.-Oktbr.	25⅛	25¼
Spiritus matt, loko	17¼	17¼
Juli-August	16 11/12	17
Aug.-Septbr.	16 11/12	17
Septbr.-Oktbr.	17⅛	17¼

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 29. Juli, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Schön. Weizen niedriger, hiesiger loko 8, 5, fremder loko 7, 5, pr. Juli 7, 1, pr. November, pr. März und pr. Mai 7, 8½. Roggen matter, loko 6, 5, pr. November und pr. März 5, 11, pr. Mai 5, 11½. Rüböl matt, loko 14 8/10, pr. Oktober 14 7/10, pr. Mai 13 8/10.

Breslau, 29. Juli, Nachmitt. Spiritus 8000 Tr. 16½. Weizen pr. Juli 71. Roggen pr. Juli-August 46½, pr. September-Oktober 47⅝, pr. Oktober-November 47¼. Rüböl loko 13⅛, pr. Juli 13¼, pr. September-Oktober 12½. Zink fest.

Bremen, 29. Juli. Petroleum flau, Standard white loko 6 1/24.

Hamburg, 29 Juli, Nachmitt. Getreidemarkt. Weizen loko fest, Roggen loko unverändert, beide auf Termine fest. Weizen pr. Juli-August 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 141 B., 140 G., pr. August-September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 141 B., 140 G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 143 B., 142½ G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 143 B., 142½ G. Roggen pr. Juli-August 107 B., 106½ G., pr. August-September 107 B., 106½ G., pr. September-Oktober 104½ B., 103½ G., pr. Oktober-November 104½ B., 103½ G. Hafer ruhig. Gerste flau. Rüböl still, loko 29, pr. Oktober 27¾. Spiritus matt, loko, pr. Juli-August und pr. August-September 20½, pr. September-Oktober 20¾. Kaffee ruhig, geringer Umsatz. Petroleum flau, Standard white loko 12¾ B., 12½ G., pr. Juli 12½ G., pr. August-Dezember 13⅜ G. — Wetter: Schön,

Liverpool, 29. Juli, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 8000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 5000 Ballen. Schwach. Dhollerah, Schiff genannt, 7 5/16.

Middling Orleans 9⅛, middling amerikanische 8⅞, fair Dhollerah 7¼, middling fair Dhollerah 6⅞ a 6¾, good middling Dhollerah 6, Bengal 6⅛, New fair Domra 7⅛, god fair Domra 7¼ a 7⅞, Pernam 8¾ a 8⅞, Smyrna 7½ a 7⅞, Egyptische 9⅞.

Manchester, 28. Juli, Nachmittags. 12r Water Armitage 10, 12r Water Taylor 11¾, 20r Water Micholls 12¾, 30r Water Gidlow 13¾, 30r Water Clayton 14¾, 40r Mule Mayoll 13¼, 40r Medio Wilkinson 14¾, 36r Warpcops Qualität Rowland 15¼. 40r Double Weston 16, 60r do. do. 20¼, Printers 16/16 34/50 28½ pfd. 129. Markt ruhig, Preise fest behauptet.

Amsterdam, 29. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreidemarkt (Schlußbericht). Roggen pr. Juli 190, pr. Oktober 195. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 29. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Getreidemarkt. Weizen behauptet, dänischer 33½. Roggen fest, dänischer 20½. Hafer flau, schwedischer 20. Gerste unverändert, ungarische 20. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 49 bz., 49½ B., pr. Juli 49½ bz., pr. September 51 B., pr. September-Dezember 52 B. Ruhig.

Paris, 29. Juli. Produktenmarkt. Rüböl ruhig, pr. Juli 118, 00, pr. August 117, 75, pr. September-Dezember 119, 00. Mehl behauptet, pr. Juli 78, 00, pr. August 78, 00, pr. September-Dezember 78, 00. Spiritus pr. Juli 59, 00. — Wetter: Schön.

Paris, 29. Juli, Nachmittags 6 Uhr. Mehl 79, 00. Weizen auf Marktberichte aus den Departements durchschnittlich 1½ Frcs. höher.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform
29. Juli	Nachm. 2	28' 0''' 4	+ 17°6	W 3	halb heiter. Cu.
29. "	Abnds. 10	28' 0''' 3	+ 12°6	SW 0	völlig heiter.
30. "	Morgs. 6	27' 11''' 6	+ 12°4	SSO 1	halb heiter. Cu-st.
30. "	Nachm. 2	27' 9''' 8	+ 22°4	SO 3	heiter.
30. "	Abnds. 10	27' 9''' 5	+ 14°8	SW 3	bedeckt.
31. "	Morgs. 6	27' 10''' 2	+ 12°6	NW 1	Reg., Nachts Gew.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 30. Juli 1871, Vormittags 8 Uhr, 3 Fuß — Zoll.
" " 31. " " " " " 2 " 11

Breslau, 29. Juli. Die Stagnation der letzten Tage ist vollständig geschwunden; auch an der heutigen Börse fand ein sehr reger Verkehr und großer Umsatz in allen Spekulationspapieren statt. Oesterreich. Kredit gewannen wiederum 1 pCt., 1860er Loose ½-¾ pCt., Lombarden ca. ¾ pCt. gegen gestern. Rumänier bei ziemlich starkem Umsatz mit 38¼ pr. Cassa bez. In Industrie-Aktien bei fester Stimmung wenig Geschäft, Breslauer Diskonto-Bank 111½-⅛ bez., schles. Bank 127 bez., Laura- und Königshütte 100 Gd., Linke 96½ Gd., Bresl. Wechslerbank 102¾ bez.

[Schlußkurse.] Oesterr. Loose 1860 87¾ B. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau Aktien-Gesellschaft 96½ G. Bresl. Diskontobank 111½-⅛ bz. Schles. Bank 127 bz. Oesterreich. Kredit-Bankaktien 156¼ bz u G. Oberschles. Prioritäten 77½ B. do. do. 86⅞ B. do. Lit. F. 94 B. do. Lit. G. 94 B. do. Lit. H. 93¾ bz. do. do. H. 100¾ B. Rechte Oder-Ufer-Bahn 91¾ B. do. St.-Prioritäten 102⅞ G. Breslau-Schweidnitz-Freiburger 114 B. do. do. neue —. Oberschlesische Lit. A. u. C. 189¼ G. do. Lit. B. —. Amerikaner 97⅝-½ bz. Italienische Anleihe 57 G.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 29. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 94½, österreich.-deutsche Bankaktien 89, Nordwestbahn 203¼, Oberhessen 75 15/16, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79¼, ungarische Loose 92¼, Raab-Grazer Loose 81¼, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 84¾, South-Eastern-Prioritäten 75⅞, Central-Pacific 84¾.

Nach Schluß der Börse: Staatsbahn 406 Hausse.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 96¾. Türken 44. Oesterr. Kreditaktien 273⅞. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 404¾. 1860er Loose 87½. 1864er Loose 130½. Lombarden —. Kansas 78¼. Rockford 41½. Georgia 74. Südmissouri 70⅛.

Frankfurt a. M., 29. Juli, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96¾, Kreditaktien 274, 1860er Loose 87¼, Staatsbahn 406, Galizier 239, Lombarden 171¾, Silberrente 56½, Nordwestbahn 203 Fest.

Hamburg, 29. Juli, Nachmittags. Fest, Raab-Grazer 81.

Wien, 29. Juli, Nachmittags. (Schlußkurse.) Schluß günstig. Silber-Rente 69, 05, Kreditaktien 287, 20, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 423 50, Galizier 249, 75, London 122 55, Böhmische Westbahn 250 75, Kreditloose 177, 50, 1860er Loose 102, 80, Lomb. Eisenb. 180 40 1864er Loose 132, 75, Napoleonsd'or 9, 79.

Wien, 29. Juli, Abends. Abendbörse. Kreditaktien 287, 20, Staatsbahn 423, 75, 1860er Loose 102, 70, 1864er Loose 132, 75, Galizier 249, 75, Unionsbank 268, 90, Lombarden 180, 40, Napoleons 9, 78½. Fest.

London, 29. Juli, Nachmittags 4 Uhr.
Konsols 93⅛. Italien. 5proz. Rente 57⅛. Lombarden 14 13/16. Türkische Anleihe de 1865 46⅛. 6proz. Türken de 1869 56 15/16. 6proz. Verein. St. pr. 1882 93.

Paris, 29. Juli, Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. Neueste Anleihe 88, 05, 3proz. Rente 55, 75, italienische Rente 57, 00, Staatsbahn 866, 25, Türken 46, 90, Amerikaner 105, 62.

Paris, 29. Juli, Nachmittags 3 Uhr. Neueste 5proz. Anleihe 88, 10, Höchster Kurs der Rente 55, 77½, niedrigster 55, 60.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 55, 62½, Anleihe Morgan 497, 50. Italienische 5proz. Rente 58, 20. do. Tabaks-Obligationen 455, 00. Oesterreich. St.-Eisenbahn-Aktien 872, 50. do. Nordwestbahn 437, 50. Lomb. Eisenbahn-Aktien 375, 00. do. Prioritäten 224, 50. Türken de 1865 46, 75. do. de 1869 288, 75. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 105, 81.

Newyork, 29. Juli, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse) Höchste Notirungen des Goldagios 12⅛, niedrigste 12. Wechsel auf London in Gold 109⅞, Goldagio 12⅛, Bonds de 1882 114½, do. do. 1885 114⅛, do. do. 1865 113, do. do. 1904 113½, Erie-Bahn 28, Illinois 133, Baumwolle —, Mehl 5 D. 90 C. Raffin. Petroleum in Newyork 25, do. do. Philadelphia 24¾, Havannahzucker Nr. 12 10⅞.

Berlin, 28. Juli. Die Börse verkehrte auch heute in sehr fester Haltung und entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft. Auf dem Gebiete der fremden Spekulationspapiere waren Franzosen, Lombarden Oesterreich. Kredit- und 1860er Loose zu theilweis besseren Kursen in lebhaftem Verkehr. In Italienern und und Türken fand ein ziemlich gutes Geschäft statt. Von den Eisenbahn-Aktien traten von den schweren Cöln-Mindener, Rheinische und Bergische von den leichten Devisen Ostpreuß. Süd- und Nahebahn als belebt in den Vordergrund. Bank-Aktien fest, Darmstädter Unionsbank und Preuß. Bodenkredit (Jachmann) wurden in Posten gehandelt.

Deutsche und preußische Fonds sehr fest, aber nur in mäßigem Verkehr. In inländische Prioritäten fand zu sehr festen Kursen ein gutes Geschäft statt, österreichische und russische zu wenig veränderten Kursen statt.

Von russischen Fonds beide Prämienanleihen besonders 1866er höher und in großem Verkehr; auch in Pfandbriefen fand etwas Geschäft statt. Franz. Rente 84⅞.

Liquidations-Kurse: Italiener 57½, österr. Kredit 156, 1860er Loose 87¼, Galizier 102, Westbahn 103, Franzosen 231½, Lombarden 96, 1864er Pr. Anl. 120⅞, 1866er 131¾, Amerikaner 97⅝, Nordwestbahn 116, Türken 45½, Rumänen 39¼. Alles Uebrige Durchschn. der heutigen Notiz.

Für Prämien bleibt die Kauflust anhaltend, die Umsätze waren jedoch geringfügig, da Verkäufer zu hohe Forderungen machten.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 29. Juli 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	101½ bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100⅝ bz
Freiwillige Anleihe	4½	99¼ bz
Staats-Anl. v. 1859	5	101⅝ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	98⅝ bz
do. 1856,	4½	98⅝ bz
do. 1867 C.)	4½	98⅝ bz
do. A. D.)		98⅝ bz
do. von 1868 B.	4½	98⅝ bz
do. 1850, 52 conv.	4	91 bz
do. 1853	4	91 bz
do. 1862	4	91 bz
do. 1868 A.	4	91 bz
Staatsschuldscheine	3½	83¼ bz
Präm. St. Anl. 1855	3½	124¼ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	67 bz
Kur- u. Neum. Schld.	3½	83 bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	95 G
Berl. Stadtoblig.	5	101¾ bz
do. do.	4½	96¼ bz
do. do.	3½	77 B
Berl. Börsen-Obl.	5	101¾ G
Pfandbriefe. Berliner	4½	94¼ G
Kur- u. Neum.	3½	78¼ B
do. do.	4	85⅝ G
Ostpreußische	3½	78¼ B
do.	4	86 G
do.	4½	93¼ G 5% 100⅝
Pommersche	3½	76¾ bz [bz
do. neue	4	85¾ bz 4½%
Posensche neue	4	88½ G [93¼ B
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	76⅜ bz G
do.	4	84⅝ bz
do. neue	4	84 G
do.	4½	92¼ bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neum.	4	92 bz
Pommersche	4	92 bz
Posensche	4	89⅝ bz
Preußische	4	90⅝ B
Rhein-Westf.	4	92½ bz
Sächsische	4	90⅝ bz
Schlesische	4	90½ B
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	— —
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	95½ G
Preuß. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr. 250fl. Pr. Obl.	4	78½ bz
do. 100fl. Kred. L.	—	97 bz G
do. Loose (1860)	3	85¾ bz ult. do.
do. Pr.-Sch. 1864	—	74½ bz
do. Bodenkr.-G.	5	86 B
Ital. Anleihe	5	56⅞ bz ult. etw
Ital. Tabak-Obl.	6	89¼ bz [bz G
Rumän. Anleihe	8	88 B
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	36 bz
5. Stieglitz-Anleihe	5	71⅛ B
Engl. Anl. v. J. 1862	5	86¼ G
Präm.-Anl. v. 1864	5	129½ bz
do. v. 1866	5	130½ bz
Russ. Bodenkred. Pf.	5	87⅝ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	70 G II —
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 71⅜ bz
do. Cert. A. 300 fl.	5	93 bz G
do. Pfdbr. in S. R.	4	70½ bz 5% 70½
do. Part. O. 500fl.	4	102 G [B
do. Liqu.-Pfandbr.	4	58¾ G
Finn. 10 Thlr.-Loose	—	8⅞ bz [½ bz
Amer. Anl. 1882	6	97½ bz ult. 97½ bz
Türkische Anl. 1865	5	44¾ bz ult. 44⅞ bz
Bad. 4½% St.-Anl.	4½	97½ G [B
Neue bad. 35fl. Loose	—	— —
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	108⅝ bz
Bair. 4% Pr.-Anl.	4	109¾ G
do. 4½% St. A. v. 59	4½	98½ G
Braunschw. Anl.	5	100 G
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	—	18¼ B
Dessauer Präm.-A.	3½	103 B
Lübecker d.	3½	50 G
Sächsische Anl.	5	103⅛ G
Schwed. 10-Thlr.-L.	-	— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	129¼ bz
Berl. Kass.-Verein	4	180½ G
Berl. Handels-Ges.	4	134 G bz j.
Braunschw. Bank	4	122¼ B [129½ G
Bremer Bank	4	112½ B
Coburg. Kredit-Bk.	4	92½ B
Danziger Priv.-Bk.	4	114 B
Darmstädter Kred.	4	146⅞ bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	109⅞ G
Dessauer Kreditbk.	0	6½ G
Disk. Kommand.	4	170 bz G
Genfer Kreditbank	0	19½ et bz
Geraer Bank	4	118 bz G
Gwb. H. Schuster	4	104½ G
Gothaer Priv.-Bk.	4	113 bz G
Hannoversche Bank	4	98 B
Königsb. Priv.-Bk.	4	114 B
Leipziger Kreditbk.	4	129 G
Luxemburger Bank	4	140 B bz j. 133 B
Magdeb. Privatbk.	4	105½ G
Meininger Kreditb.	4	137 etw bz
Moldau Landesbk.	4	— —
Norddeutsche Bank	4	166½ G
Oestr. Kreditbank	5	154¾-54⅞ bz ult.
Pomm. Ritterbank	4	107 B
Posener Prov.-Bk.	4	110 bz G
Preuß. Bank-Anth.	4½	174¾ bz B
Rostocker Bank	4	118⅛ B
Sächsische Bank	4	144⅛ B
Schles. Bankverein	4	127 bz
Thüringer Bank	4	106½ bz
Vereinsbank Hamb.	4	115½ B
Weimar. Bank	4	104⅞ etw bz
Prß. Hyp. Brf. 25%	4	109 G
Erste Prß. Hyp.-G.	4	94½ G

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	— —
do. II. Em.	4	— —
do. III. Em.	4½	— —
Aachen-Mastricht	4½	85¾ G
do. II. Em.	5	94½ G
do. III. Em.	5	94½ G
Bergisch-Märkische	4½	94½ G
do. II. Ser. (conv.)	4½	94½ G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	76½ B
do. Lit. B.	3½	76½ bz C 74½ B
do. IV. Ser.	4½	— —
do. V. Ser.	4½	93¼ bz
do. VI. Ser.	4½	92½ bz G
do. Düsseld.-Elberf.	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	86 G
do. II. Ser.	4½	— —
do. (Nordbahn)	5	100¼ G
Berlin-Anhalt	4	— —
do.	4½	94¼ G
do. Lit. B.	4½	94 G
Berlin-Görlitzer	5	101 B
Berlin-Hamburg	4	86 G [G
do. II. Em.	4	86 G III. 100¾
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C.	4	85 bz
Berl.-Stett. II. Em.	4	84⅝ G
do. III. Em.	4	84½ bz
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	93¾ B
do. VI. Ser. do.	4	84¼ bz G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	— —
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	4½	94½ G
do. II. Em.	5	101 B
do.	4	86 G
do. III. Em.	4	— —
do.	4½	93½ G
do. IV. Em.	4	84 bz kl. —
do. V. Em.	4	83⅞ bz B
Cosel-Oderb. (Wilh)	4	84¼ bz
do. III. Em.	4½	93⅜ G
do. IV. Em	4½	93⅜ bz
Galiz. Carl. Ludwb.	5	87¼ bz II. 83½ B
Lemberg Czernowitz	5	64⅛ bz G III. 9
do. II. Em.	5	75⅞ B [¼ B
do. III. Em.	5	68⅞ bz
Magdeb.-Halberst.	4½	93⅞ G
do. do. 1865	4½	93¼ G
do. do.	5	100¾ bz G
do. Wittenb.	3	68¼ G
Niederschl.-Märk.	4	87 bz
do. II. S. a 62½ tlr.	4	85½ G
do. c. I. u. II. Ser.	4	87 G
do. conv. III. Ser.	4	84½ G
do. IV. Ser.	4½	— —
Niederschl. Zweigb.	5	— —
Oberschles. Lit. A.	5	— —
do. Lit. B.	4	— —
do. Lit. C.	3½	— —
do. Lit. D.	4	— —
do. Lit. E.	4	— —
do. Lit. F.	3½	— —
do. Lit. G.	4½	93½ bz
Oestr.-Französ. St.	4½	287¾ bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	223 bz n. 213½ bz
do. Lomb. Bons	5	98 G
do. do. fällig 1875	6	96½ bz
do. do. fällig 1876	6	96½ B
do. do. fäll. 1877/8	6	96½ B
Ostpreuß. Südbahn	5	97 B|94⅞ B
Rhein. Pr.-Obligat.	5	85½ G
do. v. Staat. garant.	4	78 G
do. III. v. 1858 u. 60	3½	93½ G 65r 93½ G
do. 1862 u. 1864	4½	93⅛ bz
do. v. Staat garant.	4½	100 G
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	94⅛ bz G
do. II. Em.	4½	94⅛ bz G
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	— —
Czarkow-Azow	4½	87¼ G
Jelez-Woron.	5	87½ bz B
Kozlow-Woron.	5	88¼ G
Kursk-Charkow	5	87½ G
Kursk-Kiew	5	87⅞-kl. 88⅜ B
Mosko-Rjäsan	5	93½ G
Rjäsan-Kozlow	5	88¼ bz
Schuja-Iwanow	5	86½ G
Warschau-Terespol	5	86½ G kl. 87 B
Warschau-Wiener	5	90 bz kl. 90 bz
Schleswig	5	91½ B
Stargard-Posen	4½	84½ G
do. II. Em.	4	93¾ G
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4½	87½ G
do. II. "	4	94½ G
do. III. "	4½	86½ bz G
do. IV. "	4	94 G

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	39 bz G
Altona-Kieler	4	119⅞ bz G
Amsterdm-Rotterd.	4	102 etw bz
Bergisch-Märkische	4	128⅝ bz
Berlin-Anhalt	4	233½ bz
Berlin-Görlitz	4	73⅞ bz
do. Stammprior.	5	98⅞ bz G
Berlin-Hamburg	4	163½ bz
Berl.-Potsd.-Magd.	4	259 bz n. 212 bz
Berlin-Stettin	4	144⅞ bz
Böhm. Westbahn	5	103 bz
Bresl.-Schw.-Frb.	4	114¼ etw bz B
Brieg-Neiße	5	— —
Cöln-Minden	4	159⅞ bz G
do. Lit. B.	5	107⅝ bz G
Galiz. Carl-Ludwig	5	102⅛-102¼ bz G
Halle-Sorau-Gub.	4	49¼ bz
do. Stammprior.	5	73¼ bz
Löbau-Zittau	4	7u etw bz
Ludwigshaf.-Bexb.	4	— —
Märkisch-Posen	4	44⅝ bz
do. Prior.-St.	5	67⅝ bz
Magdeb.-Halberst.	4	134 bz
do. Stamm-Pr. B.	3½	82⅛ bz G
Magdeb.-Leipzig	4	200 etw bz
do. do. Lit. B.	4	89¾ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	154½ bz G
Mecklenburger	—	— —
Münster-Hammer	4	— —
Niederschl.-Märk.	4	90 B
Niederschl. Zweigb.	4	109¾ bz G
Nordh.-Erf. gar.	4	68⅝ B
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	64½ bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 75½ bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	189¾ bz
do. Lit. B.	3½	174½ bz [228¼-¼
Oest.-Frnz.-Staats.	5	— — ult.
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	98⅜-98 bz ult. [do.
Ostpr. Südbahn	4	39⅞ bz G
do. St.-Prior.	5	64¾ bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	91⅞ bz
do. do. St.-Pr.	5	102⅝ bz
Rheinische	4	142 bz B
StP. Lit. B. v. St. g.	4	89¾ B
Rhein-Nahebahn	4	36⅜ bz G
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	91½ bz
Stargard-Posen	4½	94¾ G
Thüringer	4	151 bz B
do. B. gar.	4	vll 87¼ bz
Warschau-Bromb.	4	— —
do. Wiener	5	74 bz B

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113¾ G
Gold-Kronen	—	9. 4¾ bz
Louisd'or	—	111⅝ G
Oest. Pap.-G.-u.R.	4½	48⅞ bz 56½ bz
Sovereigns	—	6. 22¾ G
Napoleonsd'or	—	5. 10 bz
Imp. p. Zpfd.	—	458 G
Dollars	—	1. 11¼ G
Silber pr. Zpfd.	—	— —
K. Sächs. Kass.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99¾ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	81⅛ bz
Russische do.	—	79⅞ bz

Wechsel-Kurse vom 29. Juli.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	3	141¾ bz
do. 2 M.	3	140⅞ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	149⅝ bz
do. 2 M.	3	148⅞ bz
London 1 Lstr. 3 M.	2	6. 20¼ bz
Paris 300 Fr. 2 M.	6	79 7/12 bz
Wien 150 fl. 8 T.	5	81½ bz
do. do. 2 M.	5	81⅞ B
Augsb. 100fl. 2 M.	4½	56. 20 G
Frankf. 100fl. 2 M.	3½	56. 22 G
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	99¾ G
do. do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	88⅜ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	79¾ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	— —

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.